



Unterrichtungsvorlage

Vorlage: UV/0417/2021		Datum: 26.10.2021			
Dezernat 3					
Verfasser:	40-Kultur- und Schulverwaltungsamt			Az.:	
Betreff:					
Steuerungsgruppe "Sichere Schulwege"					
Gremienweg:					
03.11.2021	Schulträgerausschuss	<input type="checkbox"/>	einstimmig	<input type="checkbox"/>	mehrheitl.
		<input type="checkbox"/>	abgelehnt	<input type="checkbox"/>	Kenntnis
		<input type="checkbox"/>	verwiesen	<input type="checkbox"/>	vertagt
		<input type="checkbox"/>	Enthaltungen	<input type="checkbox"/>	Gegenstimmen
	TOP		öffentlich		ohne BE abgesetzt geändert

Unterrichtung:

Am 21.10. traf sich die Steuerungsgruppe „Sichere Schulwege“, Vertreterinnen und Vertreter der Ämter 40 Kultur- und Schulverwaltungsamt, Amt 10 Fachdienststelle Kommunalstatistik und Stadtforschung, Amt 61 Stadtentwicklung und Bauordnung, Amt 66 Tiefbauamt, EB 70 Kommunalen Service Betrieb sowie dem Fahrradbeauftragten und der Vertretung der Behindertenbeauftragten, zu einer weiteren Besprechung.

Die bereits vorgenommene Priorisierung der Grundschulen wurde beibehalten. Es werden somit die folgenden fünf Grundschulen für eine erste Umsetzung der sicheren Schulwege kontaktiert:

- 1 Metternich-Oberdorf, Raiffeisenstraße 6
- 2 Metternich-Rohrerhof, Trierer Straße 130
- 3 Moselweiß, Schulgasse 16
- 4 Pfaffendorf, Emser Straße 125
- 5 Wallersheim, Kammertsweg 27

Es wurde sich unter den Anwesenden auf folgenden Ablauf verständigt:

Die proaktive Kontaktaufnahme erfolgt über das Amt 40/Kultur- und Schulverwaltungsamt. Der erstellte Fragebogen wird in den kommenden Wochen unter Mitarbeit der Steuerungsgruppe finalisiert und durch das Netzwerk der Laiendolmetscher in verschiedene Sprachen übersetzt. Der Entwurf des Fragebogens ist als Anlage beigelegt.

Parallel wird die Zielsetzung des Projektes festgelegt:

- a) Gelbe Füße
Kurze Erläuterung
- b) Karte „Sichere Schulwege“ (siehe Website)
- c) Gelbe Füße + Karte „Sichere Schulwege“

Der Fragebogen wird den Schulleitungen, in gedruckten Form zur Weitergabe an die Eltern, zur Verfügung gestellt.

Die Ergebnisse des Fragebogens werden ausgewertet und als Grundlage für das weitere Vorgehen der Steuerungsgruppe zu Verfügung gestellt. Zum einen können spezifische Gefahrenstellen abgeleitet werden. Zum anderen können generelle Handlungsbedarfe artikuliert werden. Die Daten bilden eine nachhaltige Entscheidungsgrundlage für das weitere Vorgehen. Ziel ist es, auf Grundlage der erhobenen Daten, die Umsetzung des Projekts bedarfsgerecht durchzuführen. Zu weiteren Sitzung werden zusätzlich Vertreter und Vertreterinnen der Polizei sowie der Unfallkasse RLP beteiligt.

Historie:

Ausgehend vom Antrag der SPD-Ratsfraktion „Sichere Schulwege“ (AT/0033/2018) wurde ein studentisches Projekt zur Konzeption einer sicheren Schulwegplanung in der Stadt Koblenz durchgeführt. Die Ausarbeitung ist als Anlage erneuert beigefügt.

Bisher existieren lediglich für folgende Schulen in Koblenz Schulwegpläne:

- Grundschule Schenkendorf
- IGS Koblenz
- Grundschule Arenberg
- Joseph-Mendelssohn-Schule (Grundschule Horchheim)
- Grundschule Rübenach
- Grundschule Niederberg

Auf der Grundlage des erstellten Berichts ist ein optimierter verwaltungsklärender Organisationsprozess anzustoßen. Die Umsetzung des entsprechenden Projekts sollte künftig unter der Federführung des Kultur- und Schulverwaltungsamts organisiert werden.

Schulwegpläne dienen in erster Linie dazu, die Schulwege durch bauliche Maßnahmen oder Verkehrsregelungen sicherer und attraktiver zu machen. Auf diese Weise können Kinder motiviert werden, zu Fuß zur Schule zu gehen oder mit dem Fahrrad zur Schule zu fahren, statt sich ins "Elterntaxi" zu setzen und fahren zu lassen. Sie bieten darüber hinaus den Eltern Hinweise und Empfehlungen, welche Wege zur Schule genommen werden können und wo die Kinder eventuell vorsichtig sein müssen.

Die Erstellung von Schulwegplänen ist u.a. eine komplexe Aufgabenstellung, weil zum einen die Kooperation zahlreicher Akteure erforderlich ist (z.B. Schulleiterbeirat, Schulleitung, Lehrerkollegium, Tiefbauamt, Ordnungsamt, Verkehrssicherheitsberater der Polizei, Kultur- und Schulverwaltungsamt) und zum anderen aufgrund neuer Verkehrssituationen (z.B. große Baustellen) es einer kontinuierlichen Aktualisierung bzw. Anpassung bedarf.

Auswirkungen auf den Klimaschutz: